



Dorfmoderation Gieleroth



Dokumentation des 4. Treffens des Arbeitskreises 2 „Bauzustand und Infrastruktur“

Teilnehmer: Frau Ortsbürgermeisterin Schütz, Ortsgemeinde Gieleroth
Christine Fuhrmann, Andreas Wassermann, Markus Dreser, Pia Asbach-Dreser, Dirk Fuhrmann, Manfred Müller, Hans Enders, Ralf Krämer, Bernd Lindlein

Moderation: Moritz Morsblech, Büro Stadt-Land-plus

Datum: 16. April 2015, 18:10 – ca. 20:00 Uhr
Brunnenhaus Herptheroth

Neugestaltung der Freianlagen vor dem Brunnenhaus

Bei einer gemeinsamen Ortsbegehung wird die zu überplanende Fläche vor dem Brunnenhaus zunächst in Augenschein genommen und abgegrenzt. Die Teilnehmer des Workshops berichten, dass die benachbarte Spielfläche nach einer Inspektion durch Spielplatzprüfer im vergangenen Jahr angeschüttet und terrassiert werden musste, um die erforderlichen Fallräume für die Nutzung der Spielgeräte sicherstellen zu können. Eine erneute Bearbeitung der an den Fußweg zur Brunnenstraße angrenzenden Fläche ist nicht vorgesehen.





Der Wunsch nach einer Neugestaltung der Ortsmitte mit dem Anwesen Mittelstraße 12 wird grundsätzlich positiv und als große Entwicklungschance beurteilt. Durch eine bislang fehlende Einigung über den Kaufpreis für das Anwesen ist jedoch eine Verfügbarkeit zurzeit nicht absehbar.

Die zur Verfügung stehende Fläche beschränkt sich daher auf die unmittelbar unterhalb des Brunnenhauses liegende Grünfläche (ca. 35 – 40 m²) mit dreieckigem Zuschnitt. Im Bestand sind hier eine niedrige flächige Strauchpflanzung sowie ein einzelner Walnusssbaum vorhanden.

Die gestalterische Qualität der Strauchpflanzung sowie die Nutzungsmöglichkeiten der Fläche werden durch die Teilnehmer als schlecht beurteilt und auch der Baum steht nach einhelliger Einschätzung grundsätzlich zur Disposition.

Ziel der Neugestaltung der Teilfläche vor dem Brunnenhaus ist nach Angabe der Anwesenden, für den Ortsteil Herptheroth eine, bislang nicht vorhandene, öffentliche Freifläche zu schaffen. Diese soll mit gestalterischer und funktionaler Qualität fester Bestandteil des dörflichen Freiraumangebots werden und als solcher vor allem als Treffpunkt und Kommunikationsort der Dorfgemeinschaft zur Verfügung stehen und diese bislang nicht berücksichtigten Bedürfnisse der Einwohner aufgreifen.

Die wesentlichen Ansprüche an die Neugestaltung sind einerseits die Vergrößerung des für die Alltagsnutzung zur Verfügung stehenden Sitzplatz- und Aufenthaltsangebotes sowie andererseits die Möglichkeit der Nutzung im Rahmen feststehender Veranstaltungen und Events der örtlichen Vereine oder der Gemeinde, wie dem Kinder-Schützenfest. Darüber hinaus soll eine Feuerstelle oder andere Möglichkeit zum Grillen vor dem Brunnenhaus geschaffen werden.

Nach Möglichkeit soll das Vorhaben vollständig in Eigenleistung unter Beteiligung und mit Unterstützung lokaler Handwerksbetriebe umgesetzt werden. Die Herstellungs- und Materialkosten sind soweit wie möglich zu reduzieren.

Der Umgang mit dem vorhandenen Geländeverlauf zwischen der Fassade des Brunnenhauses und der tiefer liegenden Brunnenstraße wird detailliert erörtert. Die Vor- und Nachteile einer kleinen Stützmauer oder alternativer Lösungen, wie Treppenstufen oder einer Böschung werden diskutiert. Die neu zu schaffende Aufenthaltsfläche soll nach Einschätzung der Teilnehmer jedenfalls stufenlos und barrierearm von der Brunnenstraße aus erreichbar sein.

Neben einer Pflasterung der Fläche wird auch die Möglichkeit der Anlage einer Rasenfläche diskutiert, letztlich aber aufgrund der fehlenden Standfestigkeit für Tische und Bänke verworfen.

Weiterhin besteht der Wunsch nach einem Witterungsschutz gegen Regen und Sonnenschein. In die Platzfläche sollen Bodenhülsen integriert werden, die anzuschaffende und im Brunnenhaus zu lagernde Sonnenschirme aufnehmen könnten. Ein an das Brunnenhaus anschließendes Vordach könnte Schutz bei Regenschauern bieten, wird aber im Hinblick auf die Wirkung der Fassade kontrovers diskutiert.

Der vorhandene Brunnen soll reaktiviert werden, um dem Platz ein belebendes Element hinzuzufügen. Für die Sicherung des Brunnens ist der Einbau eines Gitters im Inneren des Beckens erforderlich und auch bereits geplant.



Eine stimmungsvolle indirekte Ausleuchtung der Platzfläche könnte nach Ansicht des Workshops über die Reflexion einer Fassadenbeleuchtung erreicht werden. Eine niedrige Pollerleuchte und damit ein Anschluss an das Leitungsnetz ist vorhanden und kann ggf. für Bodeneinbauleuchten genutzt werden.

Fazit

In der Diskussion der verschiedenen Lösungsansätze kristallisiert sich eine Gliederung der Fläche in einen befestigten und einen unbefestigten Anteil als Favorit der Anwesenden heraus. Im Hinblick auf möglichst geringe Bau-/Materialkosten und eine spätere Flexibilität bei einer Neugestaltung im Gesamtzusammenhang mit den Flächen des sogenannten gelben Hauses soll auf aufwändige Um- und Einbauten zunächst verzichtet werden.

Im Anschluss an den vor der Fassade vorbeiführenden Weg soll höhengleich eine Pflasterfläche vorgesehen werden, die mit einer Tiefe von mindestens 2,50 m die Möglichkeit zum Stellen von mehreren Bierzeltgarnituren quer zum Gebäude schafft. Der vorhandene Höhenverlauf soll durch eine anschließende Rasenböschung auf das Niveau der Brunnenstraße geführt werden. Nach Möglichkeit soll noch eine Feuerstelle sowie die o.g. Bodenhülsen für einen Sonnenschutz vorgesehen werden.

Ausblick

Die Mitglieder des Arbeitskreises möchten gerne mit einer Vorentwurfsskizze auf Grundlage des Katasters/Luftbildes weitere Mitstreiter für die Umsetzung des Vorhabens in Eigenleistung werben. Das Büro Stadt-Land-plus erarbeitet auf Grundlage der Ergebnisse des Workshops eine entsprechende Vorentwurfsskizze und stellt sie der Ortsgemeinde zur Verfügung.

Weitere Termine

Mittwoch, den 22.04.2015, um 19.00 Uhr im Brunnenhaus Herptheroth

3. Treffen des Arbeitskreises 1

Gegebenenfalls wird ein weiteres Treffen arbeitskreisübergreifend zum Thema der älteren Generation in Gieleroth, z.B. zum „Lange Leben in den eigenen 4 Wänden“ stattfinden.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Moritz Morsblech/ag
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt
Stadt-Land-plus, Boppard-Buchholz, 23.04.2015

Verteiler (per E-Mail):

- Frau Ortsbürgermeisterin Schütz, Ortsgemeinde Gieleroth
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit bekannt)
- Herr Heibel, Frau Hütt, Verbandsgemeindeverwaltung Altenkirchen
- Frau Kämpf, Kreisverwaltung Altenkirchen